

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816552 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Barnett Zuname		Mac Vorname	
Patrick McDonnell Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Küper, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Das Stinktier Titel		ID: 161816552	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86429-278-1 ISBN	44 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Taschenbuch Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bilderbuch Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Stinktier / Mann / Flucht /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Ersteldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 07.04.2017		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wer rechnet schon damit, dass man eines Tages ein Stinktier vor seiner Tür stehen hat, was einfach nicht mehr weggehen möchte? Genau in diese skurrile Situation gelangt ein Mann und wird das kleine Stinktier mit der roten Nase einfach nicht mehr los. Er weiß sich keinen anderen Ausweg mehr, als durch die Kanalisation zu flüchten und in einer anderen Stadt ein ganz neues Leben zu beginnen.

Beurteilungstext
 Eines Tages macht ein Mann nichtsahnend seine Tür auf und ein Stinktier steht vor ihm. Leicht geschockt versucht der Mann ruhig zu bleiben, um dem Stinktier keine Angst zu machen. Was will es? Und wohin will es gehen? Der Mann geht seines Weges und das Stinktier hinter ihm her. Das Stinktier folgt dem Mann auf Schritt und Tritt. Wenn der Mann rennt, rennt das Stinktier auch. Wenn der Mann trödelt, so trödelt das Stinktier ebenfalls. Auch lässt sich das Stinktier nicht mit kleinen Aufmerksamkeiten abwimmeln. Weder eine tolle Taschenuhr, noch einen Apfel verführen das Stinktier zum Gehen. Auch in die Oper folgt das Stinktier dem Mann.

Langsam wird der Mann panisch und weiß keinen anderen Ausweg, als durch die Kanalisation zu flüchten. Schließlich gelingt es dem Mann, dem Stinktier zu entkommen und er landet in einer anderen Stadt, wo er ein neues Leben beginnt. Bei seiner Einweihungsparty in seinem neuen Haus muss der Mann plötzlich an das Stinktier denken. "Wo ist nun mein Stinktier? Nun weiß das Stinktier gar nicht wo ich bin." Schließlich verlässt der Mann seine eigene Party, um nach dem Stinktier zu suchen. Nach einer Weile findet der Mann das Stinktier und beschließt, das Stinktier ab heute nicht mehr aus den Augen zu lassen.

Eine süße, aber gleichzeitig merkwürdige Geschichte über einen Mann und ein Stinktier, die sich beide auffallend ähnlich sehen. An manchen Stellen im Buch kommen weitere Ähnlichkeiten zum Vorschein z.B. die Art, wie beide gehen oder stehen. Am Ende des Buches sieht man dasselbe Bild, wie auf dem Titelbild, nur dass dieses Mal der Mann hinter dem Baum steht und das Stinktier beobachtet. Das Buch lässt also viele Interpretationsmöglichkeiten und Fragen offen. Unter anderem erweckt der Autor, mit dem eher untypischen "Happy End", die Neugier auf eine Fortsetzung.

Der Illustrator arbeitet mit wenigen Farben und setzt nur einzelne farbliche Akzente, wie die rote Nase vom Stinktier und die rote Fliege vom Mann. Die Sprache ist einfach gehalten und aus der Ich-Perspektive geschrieben. Mit einfachen kurzen Hauptsätzen kann das Buch flüssig und verständlich gelesen werden.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917350 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Fasshauer Zuname		Ulrich Vorname	
Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Das U-Boot auf dem Berg Titel			
Reihe			
978-3-86429-367-2 ISBN	188 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Familie Krankheit	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Mauritius ist von der Tiefsee fasziniert. Sein Wissen über die besonderen Fischarten der Tiefsee ist allerdings nicht gefragt. Der Umzug an die Ostsee ist kein Trost, denn die drei Blöden in der Schule machen ihm den Alltag schwer. Doch dann rüttelt sein verrückter Onkel sein Leben ordentlich durcheinander. Er benimmt sich chaotisch und Mauritius ist sich nicht sicher, ob die Krankheit ansteckend ist oder ob es nicht ganz prima wäre auch verrückt zu sein.

Beurteilungstext

Mauritius ist neu hinzugezogen und seine ganze Leidenschaft gehört dem Meer, genauer der Tiefsee. Sein neues Zimmer ist tiefblau und voller kunstvoller Meeresbewohner aus Papier. Er redet ungern und deshalb wenig, außer wenn er über seltsame Meeresbewohner erzählt. So erschafft er sich einen imaginären Freund, Herrn Glimm, mit dem er sich austauscht. Allerdings sind dessen Ratschläge selten zu gebrauchen. Und plötzlich wohnt in seinem Zimmer ein bislang unbekannter Onkel, der wirklich verrückt ist und alles durcheinanderwirbelt. Mauritius schwankt zwischen Bewunderung, Peinlichkeit und Ablehnung. Einerseits ist es verlockend, so unangepasst wie Onkel Christoph zu sein, mitunter will sich Mauritius sogar anstecken lassen. Zu seinem zwölften Geburtstag möchte er eigentlich nur das Nachbarsmädchen Mike einladen. Verschüchert weiß er absolut nicht, wie er es anstellen soll. Die Ratschläge seines verrückten Onkels helfen so wenig wie die von Herrn Glimm. Irgendwie lädt er dann die ganze Klasse ein und die Party wird ein Desaster für alle. Sein manisch depressiver Onkel Christoph schenkt ihm zum Geburtstag ein echtes U-Boot, das unter einer Zeltplane nicht lange zu verbergen ist. Mit der Folge, dass Onkel Christoph in die Psychiatrie eingeliefert wird. Mauritius wird allmählich klar, was diese Krankheit für den Onkel und für alle anderen bedeutet. Er ist hin und her gerissen, zwischen dem Bild, was er von seinem Onkel hat, und der Krankheit. Das, was die Krankheit ist, macht ihm Angst, aber er sieht immer noch den lebenswerten Onkel und findet Stück für Stück einen Weg, mit dem unangepassten Onkel umzugehen. Ulrich Fasshauer gelingt es, mit Sprachwitz, lebendigen Dialogen und unverhofften Wendungen das Thema physische Erkrankung anzusprechen. Aus der Ich-Perspektive heraus erzählt, nimmt der Leser Anteil an Mauritius Gedankenwelt und findet die Irritationen nachvollziehbar. Seinen spritzigen Sprachbildern und dem lockeren Erzählton ist es zu verdanken, dass Leser ab 11 Jahren Verständnis und Toleranz für das Krankheitsbild der bipolaren Störung aufbringen können. Sehr zu empfehlen für Vielleser ab 11 Jahren.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	SB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816551 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Klein Zuname		Martin Vorname	
Stuhrmann, Jochen Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der Sternenhase Titel			
Reihe			
978-3-86429-275-0 ISBN	36 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
		ID: 171816551	
		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter Tiere / fantastisch /			
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 02.04.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Ein Hase erweist sich bei vielen Tieren als geschickter Hüter, wird aber von den Menschen nicht anerkannt. So schleudert ihn ein Elefant bis in den Weltraum, wo er als Sternbild ein Hühnehase wird. Fantasievolle Sternenkunde, eingepackt in eine nette Geschichte.

Beurteilungstext

Martin Klein hat sich für dieses Bilderbuch Sternbilder als Thema ausgesucht. Die wunderschönen klaren Illustrationen von Jochen Stuhrmann machen das Buch zu einem informativen Buch über die Sternbilder am Himmel, wobei am Ende des Buches auch die Sterne, die über der nördlichen oder der südlichen Halbkugel zu sehen sind, im Überblick gezeigt werden.

Aus diesen Sternbildern entsteht eine Fantasiegeschichte um Nebo, der gern ein Hühnehase werden möchte. Er zeigt auf der Erde, dass er dazu besonders gut geeignet ist, indem er seine Geschwister im Bau vor dem Fuchs beschützt, ein Lamm zu seiner Herde zurückführt, einem Kalb den Weg zum Bauernhof zeigt, ein Fohlen aus dem Moor rettet und zu seiner Herde zurückbringt, bis er schließlich bei den Arbeitselefanten landet, wo er klug einen Streit zwischen zwei ärgerlichen Elefanten schlichtet. Stets waren die Hüter froh, auf die Unterstützung des Hasen hoffen zu können, aber die Menschen als Besitzer lachen nur und nehmen den kleinen Hasen nicht ernst. So schleudert ein Elefant den kleinen Hasen in den Himmel, wo die Sternbilder-Tiere dringend einen Hüter gebrauchen können.

Besonders hervorzuheben sind die realistischen Illustrationen, die sich jeweils über die Doppelseiten erstrecken. Während die Tierszenen sich in Grün- und Brauntönen zeigen, bleiben die Himmelskörper in Blau. So wird auch für die Kinder immer deutlich, wann die Handlung am Himmel spielt, wann auf der Erde.

Das Buch ist in Bezug auf die Sternzeichen sehr informativ, so dass auch Erwachsene sicher noch etwas lernen können. Für die Kinder ist die Geschichte des Hasen interessant und sie fiebern mit, dass er endlich eine Aufgabe findet, die ihn zufrieden stellt und bei der er anerkannt wird. Fraglich bleibt, ob Kinder sich für die Sternbilder interessieren. Da das Erleben des Hasen aber auch ohne die Sternbilder interessant ist, kann dieser Aspekt vernachlässigt werden.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917349 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Beckmann Zuname		Anette Vorname	
Goedelt, Marion Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Küche steht kopf. Titel			
Carlotta, Henri und das Leben Reihe			
978-3-86429-338-2 ISBN	64 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ernährungsratgeber für Kinder mit Rezepten unter www.tulipan-verlag.de Im Anhang Fragebogen zum Selbstauffüllen.			
ID: 19171917349		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter		Ernährung	
		Familie	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum 28.06.2017	

Inhaltsangabe
 Die Geschwister Carlotta und Henri freuen sich auf eine entspannte Woche allein mit Tante Uli!
 Pizza vor dem Fernseher, Chips in der Badewanne und Schokoflocken zum Frühstück. Doch leider wird Mario seine Mama aus Italien mitbringen und Tante Uli verspricht ein tolles Essen für den Gast zu kochen. Doch leider kann Uli gar nicht kochen. Carlotta ist von der Idee begeistert und gemeinsam stellen sie die Küche auf den Kopf!

Beurteilungstext
 Carlottas und Henris Eltern fahren gemeinsam auf Dienstreise und haben noch viele Tipps für die Kinder: Keinen Saft nach dem Zähneputzen, denkt an Gemüse und nicht so viele Süßigkeiten. Uli soll sich in der Zeit um die beiden Zwillinge kümmern. Carlottas Idee, ein super Menü für Marios Mutter zu kochen, stößt anfangs bei Uli und Henri auf Entsetzen. In den Kochbüchern gibt es so viele fremdklingende Gerichte: Blumenkohl im Schlafrock, Artischocke mit Vinaigrette, Thai-Curry und überhaupt so viele Zutaten, dass den beiden der Kopf schwindet. Beharrlichkeit ist Carlottas Stärke und bald haben die drei ein Menü auf dem Zettel zusammengestellt. Der Großeinkauf stellt sie vor neue Herausforderungen, doch schließlich finden sie alle Zutaten und lernen eine Menge über Nudeln und perfekte Soßen. Die ersten Kochergebnisse schmecken allen überraschend gut. Die folgenden Tage tasten sie sich an Fleisch, Falafel, Hülsenfrüchte, Pesto heran. Nach dem Kochen und Essen sind alle einfach zu erschöpft, um das Chaos in der Küche zu beseitigen. Der große Tag bringt ordentlich Schwung in die jungen Köche und letztlich ist das gemeinsame Essen für Mama, Papa, Mario und seine Mutter ein schmackhafter Erfolg. Doch Marios Mama gesteht, was sie sich seit Wochen wünscht: Eine echte Currywurst!
 Tulipan widmet sich in der Reihe "Carlotta, Henri und das Leben" Sachthemen im narrativen Gewand. Die beiden Zwillinge Carlotta und Henri lernen, wie man Risotto kocht und Schokokuchen mit Erdbeeren backt.
 Der Leser erfährt nicht nur, was die beiden kochen und wie die Zutaten beschafft und verarbeitet werden, sondern darüber hinaus wird unterhaltsam und lehrreich über die Beschaffenheit der natürlichen Lebensmittel erzählt und was gesundes Essen ausmacht.
 Fazit: Kochen macht Spaß, ist gesellig, kinderleicht und gesund!
 Der Anhang stellt auf vier Seiten Fragen zum gesunden Essen und fordert zum Nachdenken über das eigene Essverhalten auf. Diese Mitmach-Seiten machen Lust, nach Rezepten in der Familie zu fragen, eigene Rezepte auszuprobieren. Auf der Internetseite des Tulipan-Verlages sind alle Rezepte aus dem Buch zu finden.
 Info für Lehrer: http://www.tulipan-verlag.de/out/media/PDF_Carlotta_Henri_Iss_was.pdf
 Marion Goedelts Illustrationen begleiten den Text mit gleichsam witzigen und informativen Bildern. Sehr ansprechend ist die Gestaltung der einzelnen Seiten. Aufgelockert mit Sprechblasen, Informationen und Abbildungen ergeben sie ein stimmiges Gesamtbild. Entstanden ist ein geniales Hybrid zwischen Sachbuch und Erzählung und auch für Erwachsene eine Neuentdeckung!
 Sehr zu empfehlen ab 9 Jahren.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	ake Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816546 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlüter Zuname		Andreas Vorname	
Parciak, Monika Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Die Schattenjäger: In Medusas Bann Titel		ID: 161816546	
Die Schattenjäger Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86429-265-1 ISBN	136 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____	
_____ _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Erstelldatum: _____			

Inhaltsangabe
 Ricky erzählt, was er mit seinem besten Freund Olli erlebt. Es sind so ungeheuerliche Abenteuer, dass ihnen keiner glaubt, weil hinterher immer alle Beweise fehlen. In diesem Band kämpfen sie gegen ein weibliches Ungeheuer aus der griechischen Mythologie.

Beurteilungstext
 Doro, Rickys jüngere Schwester, hat das falsche Shampoo genommen und hat nun lila Haare. Es muss schnell gehandelt werden. Doch der übliche Friseur hat Urlaub und so müssen Ricky mit seiner Mutter und seiner kleineren Schwester Doro zu einem neuen Friseur gehen. Dort ist es gruselig. Die Spiegel sind verstaubt. Alles ist schmutzig. Die Friseurin ist zu nett und gerade dadurch sehr unheimlich. Sie trägt ein Piratenkopftuch. Obwohl es im Laden dunkel ist, hat sie eine Sonnenbrille auf. Sie heißt Magdalena Emilie D. aus den USA.

Zufällig kommt Rickys Freund Olli beim Friseur vorbei und schon beginnt das Abenteuer. Ist da nicht gerade ein Mann in den Friseurladen gegangen und nicht wieder herausgekommen? Doro ist schon längst fertig, da beobachten die Jungen weiterhin den Friseurladen. Das teure Fahrrad des Mannes, der am Vormittag zum Friseur ging, steht am Nachmittag immer noch vor dem Laden. Auch ein Handelsvertreter und ein Postbote sind in den letzten Tagen verschwunden. Olli lässt sich die Haare von Magdalena schneiden, damit die Jungen einen Grund haben, den Laden zu betreten. Beide Jungen sind so verzaubert, dass sie gar nicht merken, dass Olli eine Glatze geschnitten wird. Dann finden Ricky und Olli die verschwundenen Männer versteinert im Friseurladen.

Olli kennt sich in der griechischen Mythologie aus. Aus dem Namen der Friseurin liest er MEDUSA. Jetzt können sich die Jungen erklären, warum Magdalena ein Piratentuch auf dem Kopf trägt, denn Medusa wachsen Schlangen aus dem Kopf. Mit ihren Augen kann sie Leute versteinern. Medusa kann in keinen Spiegel sehen, weil sie sich dann selbst versteinert. Darum trägt Magdalena eine Sonnenbrille und die Spiegel sind dreckig.

Ricky und Olli müssen dieses Ungeheuer vernichten. Die Jungen vermuten, dass nur männliche Menschen versteinert werden können. Sie ziehen heimlich Doros Kleider an und machen sich auf zum Friseurladen. Ob sie Medusa besiegen können?

Es sind kurze Kapitel in großer Schrift. Jedes Kapitel beginnt mit einer Vignette. In loser Folge gibt es zum Text passende Schwarz-Weiß-Zeichnungen. Das Buch ist spannend und lustig. Es gibt viel Situationskomik. Nebenbei erfährt man noch eine Menge über die griechische Mythologie. Am Ende des Buches findet sich ein kurzes Kapitel über Medusa.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917353 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Damm Zuname		Antje Vorname	
Damm, Antje Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Elviras Vogel Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Tulipan Kleiner Roman Reihe		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-86429-340-5 ISBN	57 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Familie	
		Tiere	
		Mitgefühl	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Elvira ist voller Mitgefühl. Ihr tut Oma leid, ihr tut der Himmel leid, wenn er voller dunkler Wolken hängt. Manchmal, wenn sie zu viele Hausaufgaben hat oder sich Mama nur um den Babybruder kümmert, dann tut sich Elvira sogar selbst leid. Eines Tages entdeckt sie einen verletzten kleinen Vogel. Elvira nimmt ihn heimlich mit in ihr Zimmer und versucht ihm zu helfen.

Beurteilungstext

Antje Damm erzählt die Geschichte von Mitgefühl, Fürsorge und Eifersucht in einer klaren Sprache. Aus der auktorialen Erzählperspektive heraus beobachtet der Leser Elviras Bemühen um den kleinen Vogel. Sie kümmert sich hingebungsvoll um ihn, genauso wie ihre Mutter sich um den Babybruder kümmert. Dabei fühlt sie sich gebraucht und wichtig. Aber Elvira kann dem kleinen schwarzen Vogel nicht helfen, er frisst nicht und fühlt sich auch in ihrer Puppenstube nicht besser. Wenn sie doch nur wüsste, was Vögel glücklich macht. Zu allem Unglück kommt gerade jetzt Tine zu Besuch und lässt sich so gar nicht abwimmeln. Was, wenn Tine den kleinen schwarzen Vogel findet? Schließlich kann sie Tine mit einem Puppengeschenk los werden. Und es wäre wieder Zeit, den kleinen Vogel zu pflegen. Dieser rührt sich nicht mehr und ganze Tränen-Sturzbäche brechen aus ihr heraus. Glücklicherweise findet ihr Papa die richtigen Worte und Taten. Zum Trost schenkt er ihr ein Fernglas und nun kann Elvira die Vögel beobachten und herausfinden, was Vögel glücklich macht.

Antje Damm illustriert Elviras Emotionen und Handlungen in wenigen Bildern. Die Handlung ist sehr auf Elviras Innensicht ausgerichtet und wird mit dem Auftreten von Tine lebendig.

Die Reihe Tulipan Kleiner Roman schließt an die Erstlesereihe Tulipan ABC an und richtet sich an die Leseexperten unter den Leseanfängern. So gelingt Lesefreude.

Empfohlen ab 8 Jahren.

23 Sachsen-Anhalt		mr	Nr. 23170625106
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Damm		Antje	
Zuname		Vorname	
Damm, Antje			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Elviras Vogel			
Titel			
Tulipan Kleiner Roman			
Reihe			
978-3-86429-340-5	64	10,00	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Tulipan	München	2017	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Bilderbuch	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1723170625106			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert			
<input checked="" type="radio"/> empfehlenswert			
<input type="radio"/> eingeschränkt empf.			
<input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock			
<input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff			
<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13			
<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15			
<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17			
<input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18			
<input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Tiere / Freundschaft /			
.....			
.....			
.....			
.....			

Inhaltsangabe
 Elvira ist in der zweiten Klasse und hat viel Mitleid – für sich und andere. Aber zu helfen ist oft gar nicht so einfach. Denn, was macht andere eigentlich glücklich?

Beurteilungstext
 Als Elvira einen kleinen Vogel im Hof findet, kann sie gar nicht anders, als ihn mit in die Wohnung zu nehmen. Heimlich schmuggelt sie ihn an Mama vorbei und beginnt sich in ihrem Zimmer um ihn zu kümmern. Doch das ist gar nicht so einfach, denn was braucht so ein Vogel, was macht ihn glücklich und was hat er eigentlich? Und dann kommen auch noch Oma und Elviras Freundin Tine und alle sollen am besten gar nicht mitbekommen, dass der Vogel da ist. Am Abend ist der Vogel ganz still und bewegt sich nicht mehr. Was ist geschehen? Offensichtlich ist der Vogel gestorben, weiß Papa, der Elvira in ihrem Schmerz findet. Und so beerdigen sie den kleinen Vogel. Und die Hausaufgaben kann Elvira dann auch nicht mehr machen, wegen „eines Trauerfalls in der Familie“.
 Antja Damms „kleiner Roman“ in der entsprechenden Tulipan-Reihe zeichnet ein komplexes Bild der Psyche des Kindes. Mitleid wird hier auf verschiedenen Ebenen verhandelt, als Selbstmitleid, Mitleid mit anderen und Anlass für Hilfe und auch Spiel. Die Eltern-Kind-Beziehung ist liebevoll, aber auch von den Notwendigkeiten des Tages überlagert, die Mutter hat wenig Zeit für das Kind und seine sensiblen Probleme. Die Notwendigkeiten des Tages führen zu Handlungen, in denen sich Verantwortungsgefühl und Mitleid überlagern. Eigene Bedürfnisse werden zurückgestellt – zum Beispiel, wenn Elvira ihre Puppenstubenmama an Tine verschenkt, damit die endlich geht – und dem größeren Projekt der Vogelhilfe untergeordnet. Dabei wird die Handlung nicht künstlich harmonisiert, eher vielschichtig authentisch gestaltet.
 Als kleiner Roman will dieses Buch frühe Leser einladen. Die lineare Handlung und der überschaubar Umfang (51 Seiten) machen es nachvollziehbar, keinesfalls aber einfach gestaltet. Die Stringenz der Handlung weicht manchmal verschiedenen Denk- und Handlungssträngen, die sich zwar verbinden, aber doch nicht immer konsequent erzählen. Das vermittelt Komplexität und erzeugt im Buch Tiefe. Ggf. wäre eine leichte Strukturierung in Form von Kapiteln für Lesanfänger jedoch hilfreich gewesen.
 Das reduziert aber kaum die ansonsten hohe Qualität der Geschichte. Das Buch ist nicht nur Vogelliebhabern und Weltrettern zu empfehlen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917352 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schomburg Zuname		Andrea Vorname	
Mahnkopf, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Lisa und das Fluff Titel		ID: 19171917352	
Tulipan kleiner Roman Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86429-336-8 ISBN	61 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie Freundschaft Schulalltag	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Lisa hat viel Fantasie und keine Zeit. Ballett, Reiten, Schwimmunterricht, Klavierstunde und Mathenachhilfe takten ihren Alltag. Atemlos wird sie von ihren Eltern angetrieben, noch mehr Disziplin und Konzentration zu zeigen. Ein kleiner blauer Fluff entschleunigt ihren Alltag und gemeinsam mit ihrer Freundin Salome findet sie entspannte Zeiten, um Geschichten zu erfinden und Schnecken zu sammeln.

Beurteilungstext
 Keine Zeit, keine Zeit, keine Zeit. Kurz Luft holen und weiterrennen. So wird Lisa durch ihren kindlichen Alltag gehetzt. Aus ihrer Sicht erzählt, ist sie dem Leser persönlich nah, man kann sie quasi denken und reden "hören". Das macht den Reiz des Kinderromans aus. Der Leser erkennt sich in Lisas Gedankenwelt selbst und wünscht ihr endlich eine langsame, vielleicht sogar schweigsame Mama und einen leeren Terminkalender. So wäre genug Zeit, im Winter den Zaunpfahl-Zwergen, im Frühling der Amsel, im Herbst den Kastanien zuzuhören. Aber das versteht Mama nicht. Überhaupt fühlt sich Lisa wie ein Kuckucks-Kind in ihrer erfolgreichen, hastenden Familie. Klavierunterricht, Reitunterricht, Mathenachhilfe, Ballettstunden, Englischstunden. Eine atemlos machende Liste. Die Mathe-Vier macht alles nur noch schlimmer, weil keiner versteht, dass sich Lisa die größte Mühe gibt, alles richtig zu machen, aufzupassen und sich zu konzentrieren. Und dann ist ein Zusammenstoß mit einem Fahrrad die Rettung in Gestalt von Mia! In ihrem Laden scheint die Zeit still zu stehen. Endlich. Lisa bekommt blauen Filz, Nadel und Faden und filzt ganz absichtslos ein flauschiges, rundes, blaues Fluff. Ein besonderes Wesen, das sich mit "Nu mal langsam" nur für Lisa hörbar zu Wort meldet. In einer Glücksblase findet sie Salome, die zur besten Freundin und Geschichtenerfinderin wird. Schlagartig wird ihr Glück zerstört, denn der freie Salome-Lisa-Montag soll mit zusätzlichen Ballettstunden belegt werden. Für Lisa der Auslöser, die Reise auf die einsame Insel anzutreten. Sie läuft von zu Hause weg und bringt dadurch ihre Eltern zum Nachdenken. Auf der Seite 47 zeigt sich die enorme Last, unter der Lisa steht in einem Bild. Die Illustratorin Dorothee Mahnkopf fängt Lisas schnelles Leben mit blau-weißen Strichen ein, setzt Akzente, verbildlicht über den Text hinaus und begleitet den Leser durch die Handlung.
 Wundervoll stimmige Sprachbilder findet die Autorin Andrea Schomburg für Lisas Misere. Der Schwamm im Kopf, welches Kind kennt das nicht? Die Vergleiche klingen geradezu nach einer zauberhaften Melodie: "Aber bei Mia quoll die Zeit Tropfen für Tropfen. Jede Minute war wie ein fetter runder Wassertropfen, der gar nicht aus dem Zeit-Wasserhahn hinauswollte. Pluuutsch, Pluuutsch, Pluuutsch." Illustration und Text gehen eine stimmige Verbindung ein, das macht den Kinderroman für den kindlichen Leser attraktiv.
 Die Reihe Tulipan Kleiner Roman schließt an die Erstlesereihe Tulipan ABC an und richtet sich an die Leseexperten unter den Leseanfängern. So gelingt Lesefreude ohne didaktische Fragerei.
 Empfohlen ab 8 Jahren.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs.....	Nr. 12171104	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Huppertz Zuname			Nikola Vorname		
Klever, Elsa Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Meine Omi, die Wörter und ich Titel			ID: 1712171104		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-86429-299-6 ISBN		36 Seitenzahl	<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Tulipan Verlag		München Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Zielgruppe		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Alter / Familie / Kindheit / _____ _____ _____		
Erstelldatum: _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Zentraldatei: 09.06.2017			Verlag Datum 28.06.2017		

Inhaltsangabe
 Mios Omi ist die Hüterin der Wörter, denn sie kennt sie alle: laute und wilde, leise und schüchterne, eklige, eigensinnige, welche zum Lachen, welche zum Hoffen und zum Traurigsein. Mit Begeisterung lernt Mio neue Wörter. Er sammelt sie und nimmt sie mit in seinen Alltag - in die Schule und auf den Spielplatz. Als Omi ihre Sprache immer mehr verliert, wird Mio zum Hüter der Wörter.

Beurteilungstext
 Wörter sind bedeutungsvoll und können manchen Dingen und Menschen konkret zugeordnet werden. Im Buch „Meine Omi, die Wörter und ich“ wird die Geschichte von Mio erzählt. Als er noch klein war, hatte er zunächst noch keine Wörter. Aber irgendwann sprach er sein erstes Wort und das war „Omi“. Offenbar verbindet die beiden eine sehr innige Beziehung, denn für ihn steht fest, bei Omi wohnen die Wörter solange, bis er sie bekommt. Das Zimmer seiner Oma ist klein und bescheiden eingerichtet, steckt aber voller Wörter. Mios Oma ruft für ihn die Wörter herbei. Er beginnt die Wörter zu kategorisieren. Da gibt es laute und wilde Wörter wie Panzerkette, leise und schüchterne wie Augenstern. Außerdem werden Wörter genannt, die bei Mio für gute Laune sorgen, aber auch welche, die eklig klingen. Wörter zum Hoffen, fürs Traurigsein und für die Angst sind auch dabei. Alle Wörter werden wunderbar lautmalerisch beschrieben, aber nicht immer erklärt. So sind manche Begriffe Kindern unklar. Viele kennen keine Schreibmaschine mehr oder wissen nicht, was ein Wetterleuchten ist. Jedes Wort, das er findet, darf Mio behalten. Seine Oma schenkt sie ihm. Mio beginnt bald überall nach neuen Wörtern Ausschau zu halten und sie zu sammeln. Jeden Tag holt er sich Nachschub.

Mit der Zeit wird das Zimmer seiner Omi leerer und wortloser und schließlich sogar stumm. Daher beginnt nun Mio seiner Omi neue Wörter mitzubringen. Allerdings sind es Wörter wie Spielekonsole, Glowboard, Speicherkarte, Chicken Nugget oder Manga-Magazin, sodass sie bei ihr auf Unverständnis stoßen und sich nicht in ihrem Zimmer einfinden wollen. Am Tag ihres Todes bleibt ihr nur noch ein einziges Wort, das dennoch voller Bedeutsamkeit steckt. Dieses gibt sie Mio in die Hand, es ist ihr letztes Geschenk an ihn.

Es ist eine sehr berührende Geschichte, die die Themen Spracherwerb, Bedeutung von Sprache, Demenz und Tod geschickt miteinander verknüpft. Durch die Komplexität der Geschichte wird das Buch in seinen Facetten erst von älteren Kindern ab etwa 8 Jahren verstanden, zumal auch einige Wörter Erklärungsbedarf haben. Die fantasievollen Illustrationen von Elsa Klever lassen die Wörter in blauen und orangen Farbtönen Gestalt annehmen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	HSu Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817033 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Birgit & Stefan Zuname Vorname		ID: 18171817033	
Caepsele Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Wo ist die Wurst? Ein klärendes Sachbuch Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock, <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff, <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3, <input type="checkbox"/> 4-5, <input checked="" type="checkbox"/> 6-7, <input type="checkbox"/> 8-9, <input type="checkbox"/> 10-11, <input type="checkbox"/> 12-13, <input type="checkbox"/> 14-15, <input type="checkbox"/> 16-17, <input type="checkbox"/> ab 18	
Reihe	ISBN: 978-3-86429-330-6	Seitenzahl: 32	Preis (EURO): 15,00
Verlag: Tulipan	Ort: München	Jahr: 2017	
Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 17.05.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.03.2017 Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Unter "Wurst" ist hier keineswegs etwas Leckeres zu verstehen, sondern das, was dabei herauskommt, wenn man Wurst verzehrt, aber kein bisschen lecker ist und stinkt. "Kackwurst" also.

Beurteilungstext
 Was Kinder schon immer mal wissen wollten und sich nie getraut haben zu fragen? Bitte sehr, hier in diesem Buch sind die Antworten. Denn unter "Wurst" (siehe Titel) ist hier keineswegs etwas Leckeres zu verstehen, sondern das, was dabei herauskommt, wenn man Wurst verzehrt, aber kein bisschen lecker ist und stinkt. "Kackwurst" also.

Der Anspruch des Buches wird direkt unterhalb des Titels aufgezeigt: Es geht um Klärung (im doppelten Sinne des Wortes?) und eine Sache. Dies zu betonen ist sicher ganz wichtig, denn hier wird schließlich ein Tabu-Thema angepackt. Die freundliche und nicht besonders aufregende Geschichte von zwei Kindern, von denen eins auf Nachbars Toilette besagte "Kackwurst" entdeckt, ist nur die Verpackung für viel Sachinformation in Form von kurzen Fragen und langen Antworten. Damit erfüllt das Buch seinen Anspruch detailgetreu und sehr korrekt. Es stellt sich aber die Frage, ob nicht auch das interessanteste Tabu-Thema sehr schnell an Reiz verliert, wenn - wie in der Schule - dem kindlichen Wissensdurst mit beherrschenden Vorträgen durch Erwachsene begegnet wird. Auch wenn die Kinder die Klärgrube als Ort des Geschehens aufsuchen dürfen - in Bezug auf den Wissenserwerb sind sie nur passive Empfänger. Und damit das Gelernte auch wirklich sitzt, sind einige Wörter, Fragen und Sätze farbig gestaltet. Die Bilder - schön bunt und sorgfältig farblich aufeinander abgestimmt - sind ebenso eine Merkhilfe. So dürfte es dem wissbegierigen Kind nicht schwerfallen, die Fragen am Ende des Buches gewissenhaft (nochmal nachschlagen ist erlaubt!) zu beantworten und die Zusatzinformationen "Informatives rund um die Wurst" (vielleicht für die Hochbegabten unter ihnen?) fix aufzunehmen.

Schulmeisterlicher geht's nicht. Es wäre nicht weiter verwunderlich, wenn ein Kind nach einigen Seiten gähnt oder sich gar aufs Klo verdrückt (denn eine "Kackwurst" kriegt man doch eigentlich auch ohne ein Buch hin. Oder?). Sollte es aber Grundschulen geben, die sich vor diesem Thema nicht "drücken", dann hätte dieses Buch hier einen guten Platz. Denn gerade die vielen Belehrungen verfehlen nicht ihren Zweck, wenn es darum geht, ein häufig ins Alberne oder Verschwiegene abgedrängte Thema öffentlich anzusprechen und so zu behandeln wie jedes andere Thema auch. Pflichtprogramm für alle, und ein piffiges Kind macht ein Referat für die Klassenkameraden. Mit anschließendem Ausflug - na, wohin wohl?

Empfehlenswert für alle, die nicht unbedingt eine spannende Lektüre suchen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917351 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pannen Zuname		Kai Vorname	
Pannen, Kai Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Zombert und der mutige Angsthase Titel			
Tulipan ABC Reihe			
978-3-86429-334-4 ISBN	48 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erstlesetext Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Fantastik	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Zombie Zombert lebt am Rande der Stadt auf einem urururalten Friedhof. Die Menschen erzählen sich grausige Sachen über Monster und Geister, die auf dem Friedhof nachts umherstreifen. Konrad muss eine Mutprobe bestehen und wagt sich mit schlotternden Knien zwischen die alten Gräber. Dort trifft er auf einen echten Zombie. Beide verstehen sich schnell und haben viel Spaß miteinander. Danach nennt Konrad niemand mehr Angsthase.

Beurteilungstext

Die Aufmachung des Covers, die farbigen Illustrationen beim ersten Durchblättern und die beiden Titelfiguren: das ist bestes Lockmittel für Jungs im Grundschulalter.

Die Geschichte spielt auf einem Friedhof, der natürlich gruselig ist, und es werden viele Schauergeschichten von Monstern und Geistern erzählt. Die großen Jungs haben Konrad als Angsthasen bezeichnet. Das kann er unmöglich auf sich sitzen lassen. Seine erste Begegnung mit dem Zombie Zombert ist noch verhalten, immerhin verliert Zombert beim Stöckewerfen für den Hund Waldi seinen Arm. Beide freunden sich schnell an und vertreiben sich die Langeweile mit Erkunden der Gräber, mit Kirschenessen und mit Ärgern des Friedhofswärters Ignaz. Bei all dem Zeitvertreib hätten sie fast vergessen, die Trophäe für die Mutprobe mitzunehmen. Die fiesen drei Jungs warten bereits auf der Friedhofsmauer und ziehen großmäulig über den ängstlichen Konrad her. Freilich konnten sie nicht wissen, dass Konrad einen Zombie-Freund gefunden hat, der ihnen jetzt nachdrücklich Angst einjagt.

Eine tolle Geschichte von Freundschaft und Mut. Platziert auf den besten aller Gruselplätze, einen Friedhof. Gewürzt ist die Geschichte mit vielen originellen Einfällen und lebendigen Figuren. Der Papagei Plapperkai ist der dritte im Bunde. Für Erstleser der ersten Lesestufe ist der Text mitunter zu schwer zu erlesen. Es gibt einige wirklich schwere Wörter (verlorene, zurückhaben,...) auch sind einige Sätze zu lang für die Leseanfänger. Aber die Dialoge lassen sich prima szenisch lesen und sprühen vor Witz.

Kai Pannen illustrierte seine Geschichte selbst. Ganzseitige Tableaus wechseln mit einzelnen Szenenbildern ab. Dabei baut er Szenen aus, spinnt sie über den Text hinaus weiter und erfindet Details, in die man sich lange vertiefen kann. Sein Zombie bleibt bei allen notwendigen Besonderlichkeiten herzlich und liebenswert. Körperhaltung und Mimik der Figuren widerspiegeln den Inhalt vortrefflich. Zudem lässt sich die Geschichte auch anschließend entlang der prächtigen Illustrationen (Storyboard) nacherzählen.

Das Zombie-Buch bringt frisches Lesevergnügen und ist der Auftakt für eine schaurig-komische neue ABC-Reihe. Spannung und Spaß beim Lesen, das kann dieses Buch aus der Reihe Tulipan ABC für die erste Lesestufe garantieren. Aber auch ältere Kinder können zugreifen, denn die Geschichte ist für Grundschüler ohne erkennbare Lesestufen-Zuordnung. Das macht sie frei in ihrer Buchauswahl.

Für Leser ab 8 Jahren sehr zu empfehlen! Vorlesen ab 5 Jahren!